

Herbsttage offen! Aber es kam anders. Nachmittags nahm er an Stärke zu und feierte sich schließlich zu ganz ungewohnter Heftigkeit. Letztlich gab's ein Krachen und Klirren. Schindeln, Dachziegel, mitunter auch Fensterläden und Dachflägel flogen durch die Luft. Von diesem Sturm ganz unbeschädigt gebliebene Gebäude gab's in ganz Oberitalien nur wenige. Den Stößen am meisten ausgesetzt war das Gebiet von Merano und Fintzenberg. In Merano traf der Sturm das Blechdach der großen Veranda am Bahnhof „zur alten Post“ vollständig auf und hob das Verandaabak um Bahnhof in einer neuen Langab. Mehrere Leitungsmasten des Jeller und des Meranoer Elektrizitätswerkes sowie etliche Telegraphenstangen wurden umgerissen. Ein Teil des Laimacher Eisenastes lagte unter der Wucht der Windstöße im Wasser. Manches Kreuz aus Friedhöfen und Feldern kam zum Sturz; auch jenes auf der Jellerstraße wurde zertrümmert. Am Meranoer und in den Fintzenberger Wäldern wurden die Dächer vieler Hütten und Hängelbüchel hinfällig hingeworfen. Mehr oder weniger wurden in allen Gemeinden Obst- und Waldbäume stark beschädigt, häufig auch entwurzelt. — Infolge des rasch zergehenden Schnees kam es vielfach zu Erdstößen und Steinflügen; auch der Fißler schädigte bei der Hohlensbrücke die Regulierungsarbeiten. Aehnliches wird aus Deutschnaterri berichtet: Am 5. November, Seelen-sonntag, gab es auch im mittlern und untern Bippol einen orkanartigen Sturmwind. Zertrümmerte Fenster, abgedeckte Dachflägel, hüßig verzerrte Heu- und Halmstöße, umgerissene Bäume bezeichneten den Weg des unartigen Geistes. Am 18. November wies das Thermometer in der Früh — 9 Grad Celsius, für diese Zeit genug. Nicht viel anders wird aus Trient gerichtet: In der Nacht zum Sonntag, 5. November, ging über ganz Südtirol ein orkanartiger Sturmwind mit Regen. Vielorts wurden Häuser abgedeckt, Bäume getrennt und entwurzelt. Manche Waldbestände kamen zu Schaden. Der Sturm tobte an manchen Orten so stark, daß die Leute fürchteten, es käme das Weltende. Ein Unwetter hat der Sturm gebracht — er hat die Regenwolken vertrieben und der nächste Tag, Montag, war ein prachtvoller Herbsttag, kein Wölkchen am Himmel. Nun wird der Aktweiberjomer in seine Rechte treten! Gütes Hoffen! Der Dienstag brachte uns schon wieder Regen und in den Bergen bis tief herab Schnee. Und seit der Zeit hatten wir keinen eigentlich schönen Tag mehr. Letzten Sonntag, den 12. November schneite es auch in der Talsohle, ohne zwar anzulegen, und heute, den 19. November, als ich morgens die Welt anguckte, lag auf der Erde, soweit mein Auge reichte, eine weiße Decke. Zu allem Ueberflus zog der böse Geistes noch einen großen, weißen Schwirf, den Schnee, nach sich. Es schneite bis hinein nach Trient. Im Nordital blieb er frischweg liegen bis auf den heutigen Tag, im Süden auf dem Gebirge. Ob es diesmal auch wieder so geht?

In den letzten 14 Tagen hielten der Christlichsoziale Verein und der Bauernbund eine ganze Reihe von Versammlungen und Plauderstunden, so in Merano, Oberitalien (300 Teilnehmer), Brandenberg, Garzozon, Schlanberg, Battens, Riffen, Arzl bei Innsbruck u. Es ist uns rein unmöglich, von allen ausführliche Berichte zu bringen. Die größte von allen war die in Sanft Leonhard in Valleier, wo bei 600 Personen der Rede des Abgeordneten Schraffl, Rienz und Genossen führten. Die Bauern hatten dabei endlich einmal Gelegenheit, ihre Beschwerden über die Waufrührung der Jausenstraße vorzubringen, mit der begründeten Aussicht, daß ihnen gefolgt werde. Die Folge dieser regen Versammlungstätigkeit ist ein fortwährendes Zunehmen des Bauernbundes. Der Bauernbund zählt gegenwärtig schon über 16.000 Mitglieder, ist also der stärkste Verein im Lande. Wenn die Bauern alle fest zusammenhalten, dann wird sie maßgebend im Lande, zudem, wenn der Bund noch weiter so zunimmt.

Jnnal und Seitenläder.

Am 11. November sind in Gbbs eine Versammlung der für die Knäufel- stößenerbahn interessierten Gemeinden statt, an welcher die Reichsratsabgeordneten Dr. Uferl und Dr. Zollinger und die Landtagsabgeordneten

Dr. Köfler und Steinbacher teilnahmen. Kaiserlicher Rat Dr. Köfler berichtete über den gegenwärtigen Stand der Bahnanlagegelegenheit, worauf Herr Uferlberger, Dr. Zollinger und Herr Vogl sprachen. Es wurde beschlossen, an den Herrn Landesbauplanmann und an das Eisenbahnministerium zu setzen der Bahnanlage eine ernste Eingabe zu richten. Die nächsten zur Vermittlung des Knäufel nach Demonte sehr wichtig. — Am Montagmorgen in Trient i. Z. wurde einem Herrn Schneider Bauer vom Nachhällberg, während er auf dem Zimmer beim Hofier-Bret einsteifte, eine Staub auf dem Stalle des Stalles gelassen. Die Oberbarmer wurde sofort verständigt und man erwartete, daß sie den Dieb mit der Staub einfangen wird, wenn's möglich ist. — In Börgl wurde vor einigen Tagen die 16 Jahre alte Johanna Krüger, die sich auf dem Zimmer befand, in der Au beim Inn von einem Individuum überfallen, zu Boden geworfen und ihres Geldes, das nur aus einigen Hellern bestand, und einer goldenen Brosche beraubt. Dann wurde der fremde Streich das Mädchen in den Inn und hier es, als es sich retten wollte, wieder in das Wasser geworfen, worauf er sich löschte. Dem Mädchen gelang es jedoch nicht, sich am Stranden festhalten und so sich zu retten. Das ist ein Vieh und kein Mensch. — In Merano wurde am vorletzten Samstag morgens im Mühlstalle die Wälsche ledige Maria Potter ertrunken aufgefunden. Sie war auf dem Weg zur Kirche durch einen Felstritt ins Wasser geraten. — Am 3. November früh wurde auf der Straße in den Uderer Wäldern der nach Schwaz zurückgekehrte ledige Schwärmer Johann Kriegl tot aufgefunden. Er hatte am 11. November eine mehrtägige Krankheit erlitten und wurde auf seiner Wanderung inlandswärts von einem Schlaganfall errettet. — Die von der landwirtschaftlichen Bezirks-gesellschaft Hall für deren Wälsche Montag, den 13. November dort veranstaltete Nachmittagsversammlung war mit 30 Siedern besetzt. Besiegt schieden: für Unteritalien: Jungvieh: 1. Rothbun, 2. Köhler in Trient Nr. 40, 2. Johann Weber, ebendort, Nr. 30, 3. Michael Straßer in Riß Nr. 20, 4. Ewald Klinger in Trient Nr. 15, 5. Alois Halm in Trient Nr. 10. Für Unteritalien: Altwiech: 1. Die Wälsche Jungschaf in Trient Nr. 40, 2. Michael Straßer in Riß Nr. 30, 3. Johann Kriegl in Trient Nr. 25, 4. Joh. Zaner in Riß Nr. 20, 5. 2. Ebenbüchler in Arzl Nr. 15, 6. Joh. Schwaiger in Trient Nr. 10, 7. Franz Mayr in Trient Nr. 10, 8. Peter Greuter in Battens Nr. 10, 9. Alois Schwaiger in Arzl Nr. 10. Für Oberitalien: Jungvieh: 1. Alois Schwaiger in Arzl Nr. 40, 2. Maria Henz in Riß Nr. 30, 3. Nikolaus Steiner in Riß Nr. 40, 4. Hermann Wenzl in Riß Nr. 15, 5. Peter Greuter in Battens Nr. 10, 6. Johann Klinger in Riß Nr. 10. Für Oberitalien: Altwiech: 1. Ludwig Ebenbüchler in Arzl Nr. 40, 2. Johann Huber in Arzl Nr. 30, 3. Alois Schwaiger in Arzl Nr. 20, 4. Josef Stadlwieger in Riß Nr. 20. Sämtliche ausgezeichnete Viehbesitzer erhielten auch Diplome. — Der Jagdwasserer Josef Kromer von Thaur wurde am 3. November mit halberbüchtem Kopf aufgefunden und hat durch Schützen die zu verstehen gegeben, daß der Schuß aus seinem Gewehr unversehens losging. — Die Gemeinde Planzing hat den hochwürdigen Herrn Kooperator Ferdinand Plattner zum Ehrenbürger ernannt. Herr Kooperator Plattner war in der letzten Zeit schwer krank, unterzog sich aber in Anbetracht einer Operation, die notwendig war, in daß er nun mehr wieder ganz genesen wird. Dr. Plattner, glaube ich, hat diese Ehreung wohl verdient. — Im Hötzenkreisteil Etams hat am 10. November der 83jährige Junggeheile Andreas Pantaler aus Marling bei Merano. Er war viele Jahre Schaffer am Stützpost in St. Valentin und Wasser und Marling Wäldern. — Im Arzler Wald vernagelte am 6. November der beim Bauernmeister Lomach bediente Fuhrmann Johann Pöchl von Jmp. Derselbe sollte mit einem zweiten Arbeiter im Walde liegendes Holz auf den Berg ab und die Straße befördern. Ein im Wege liegendes Fichtenbüschel hinderte den Abtransport des Holzes, weshalb Pöchl das Büschel umschloß. Kaum war derselbe zerfallen, so kam das Fichten den Büschel aufsteigend auf den Kopf des Pöchls, ein Stamm warf den Pöchl zu Boden und mehrere andere Stämme rollten über ihn hinweg. Er erlitt am Kopf einen schweren Schlag. — Die Staatsbahndirektion geht mit dem Plan um, die Kitzbühelbahn elektrisch zu betreiben. Sie will daher das Gefälle des Inn von „alten Post“, Landes, zur Anlage eines großartigen elektrischen Werkes benötigen, respeltive zu erwerben suchen. Das Werk soll im mindesten 10.000 Pesterbeträge liefern.

Zuversen und Lecht.

Am 9. November war in Tauern ein Tal ein so starkes Schneetreiben, daß die Post im Schnee stehen blieb und eine vierstündige Verzögerung erlitt. Auch etwas Unrechtliches an diese Zeit. — Vor einigen Tagen wurde in einer Heubütte zwischen Nöbelsbach und Tiefenbach, in der Nähe von Seng, der circa 50 Jahre alte, wohlw. Herr Throner Johann Müller bei Erntearbeit, betrunken in Gips (S.-M. Schwang), ertrunken aufgefunden. Offenbar liegt Selbstmord vor.

Glad.

In Sterzing fand am 26. Oktober die Wahl der Gemeindeverwaltung statt. Gewählt wurden die Herren: Josef Domagala, Handelsmann, als Bürgermeister; Johann Kriegl, Altwiech, als erster Rat; Josef Beller, Uhrmacher, als zweiter Rat. — Aus Merano sind auch geschieden, daß bei der letzten Gemeinderatswahl mit Ausnahme eines einzigen alle christlichsozialen Gemeindevorstandsmitglieder gewählt wurden. — Am vorigen Sonntag vormittags kam dem Schied in Ehrenbach die Wälsche Frau aus, daß Hans Braunne als Auf der Wäls der halbherzigsten Feuerschrecken von Schwabach, Feldbarns und Albens konnten die be-